



Liechtensteiner

Freitag  
1. Juni 2001  
Fr. 1.20

# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 122

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

pp/Journal  
AZ FL-9494-Schaan

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

**FREITAG**

## Überschuss von 4,5 Mio. Franken

ESCHEN: Die Gemeinde Eschen blickt in finanzieller Hinsicht auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2000 zurück. Weil die Einnahmen die budgetierten Erwartungen insgesamt um 25 Prozent übertrafen, weist die Jahresrechnung 2000 einen Deckungsüberschuss von rund 4,5 Mio. Franken aus. Seite 5

## Verbundenheit zur Kirche



SERIE: Die heutige Folge der Volksblattserie «Kirchen und Kapellen» ist der Kapelle im Schloss Vaduz gewidmet. Das Kleinod innerhalb der Schlossbauten steht im südlichen Teil des Schlosses und ist der heiligen Anna geweiht. Seite 9

## «Trotz Internet – Kommunikation ist wichtig»

Karlheinz Heeb trat am 1. Juni 1976 in die Dienste der Liechtensteinischen Landesbank. In seinen 25 Jahren hatte der Direktor und spätere Verwaltungsratspräsident der Liechtensteinischen Landesbank einige stürmische Zeiten zu überstehen. «Geholfen hat mir dabei meine Familie, allen voran meine Frau, die sich immer Zeit zum Zuhören nimmt», sagt Karlheinz Heeb. Seite 13

## Microsoft schickt Karl Klammer in den Ruhestand



Das verzweifelte Stöhnen beim Arbeiten mit Microsoft Word ist endlich erhört worden: Die Software zwingt ihren Anwendern nicht mehr den eigenen Willen auf. Diese eigentlich selbstverständliche Zurückhaltung gehört zu den wichtigsten Neuerungen von Office XP. Seite 25

# Zuerst virtuell, dann Natur und Landschaft vor Ort erleben

Erlebnisorte im Lebensraum Liechtenstein: Ausführliche Informationen unter [www.erlebnisorte.li](http://www.erlebnisorte.li)

Mit dem virtuellen Erleben sollen Ansässige und Gäste dazu animiert werden, Liechtenstein in seiner Vielfalt kennenzulernen. Anlässlich der gestrigen Medienorientierung über Erlebnisorte im Lebensraum Liechtenstein wurde die umfassend gestaltete Internetseite aufgeschaltet.

Adi Lippuner

«Was gibt es Sehenswertes in unserem Land? Wo befinden sich interessante Moorgebiete, natürliche Fließgewässer, ein typischer Föhrenwald oder was hat es mit den Maulbeerbäumen im Schaaner Riet auf sich?» Auf solche und ähnliche Fragen gibt seit gestern im Internet unter [www.erlebnisorte.li](http://www.erlebnisorte.li) Antwort.

## 1998 genehmigt

Entstanden ist das Projekt nach der Idee von Michael Goop, Umweltbeauftragter der Schulen und Lehrer. Auf seine Anregung hin hat die Regierung 1998 die Durchführung des Projekts «Erlebnisorte im Lebensraum Liechtenstein» mit dem Ziel, Anschauungsbeispiele und Umsetzungsprojekte einem möglichst breiten Kreis zugänglich zu machen, genehmigt. Realisiert wurde der Internetauftritt durch die Biologin Nidija Felice und



Der Lebensraum Liechtenstein ist seit gestern im Internet unter [www.erlebnisorte.li](http://www.erlebnisorte.li) von jedem Ort der Welt aus im Internet abrufbar. Anlässlich der Medienorientierung zeigte sich Felix Näscher, Leiter Amt für Wald, Natur und Landschaft (links) und Regierungsrat Alois Ospelt erfreut über die Präsenz unseres Landes im weltumspannenden Netz. (Bild: H.M.)

durch den Lehrer Patrik Kaiser. In liebevoller Kleinarbeit haben die beiden die vielfältige Natur in unserem Land im weltweiten Netz präsentiert, machen auf Erleben vor Ort aufmerksam und zeigen die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur.

## Abrundende Arbeiten nötig

Die gesamte Projektleitung lag in den Händen von Felix Näscher, Leiter des Amtes für Wald, Natur und Landschaft. Gemeinsam mit Regierungsrat Alois Ospelt und den Mitglie-

dern der Koordinationsgruppe Umwelt und Raum wurde der Internetauftritt gestern in Vaduz präsentiert. Gemäss Aussage der Verantwortlichen ist es ein offenes Projekt, das noch abrundender Arbeiten bedarf. Zudem sollen die einzelnen Bereiche fortwährend

aktualisiert werden. Regierungsrat Alois Ospelt zeigte sich erfreut über das grosse Engagement von Nidija Felice und Patrik Kaiser. Er spannte den Bogen vom neu präsentierten Internetauftritt zum weltumspannenden Netz «auch dies ist ein Netz, das nie fertig gesponnen ist.»

## Abwechslungsreiche Ausflüge gestalten

Das Projekt wurde vom Land und den Gemeinden zu gleichen Teilen finanziert und soll nicht nur Menschen in Liechtenstein, sondern auch Gästen das Land näher bringen. Mit Grundlageninformationen werden die Internetbenutzer dazu angeregt, das Ganze vor Ort zu besichtigen und sich detailliert zu informieren. So können beispielsweise Familien dank der reichen Auswahl von Natur- und Umweltorten abwechslungsreiche Ausflüge in die Region planen und durchführen. Angesprochen sind auch Schulen oder Personen, die Gruppenausflüge organisieren wollen.

Dank Internet wird beim durchforsten der klar gegliederten und reich bebilderten Seiten sehr schnell klar, dass im Schaaner Riet nicht nur Maulbeerbäume stehen, in der virtuellen Welt wird auch darüber informiert, was es mit der Geschichte der Seidenraupenzucht in Liechtenstein auf sich hat.

## «Bin sehr zufrieden»

Zwischenbilanz mit dem Chef de Mission Helmut Gopp



Erholung ist die Woche in San Marino für Chef de Mission Helmut Gopp (Bild) nicht. Sein Arbeitstag beginnt um 7 Uhr und endet meist erst am späten Abend. Gopp, der praktisch rund um die Uhr für Liechtensteins Delegation im Einsatz steht, hat alle Hände voll zu tun. Das Volksblatt bat ihn nach der Hälfte der Spiele um eine Zwischenbilanz. In sportlicher Hinsicht verlief der gestrige Tag aus Liechtensteiner Sicht relativ ruhig. Seiten 17 bis 21

## Liechtenstein verklagt Deutschland

Botschafter nach Vaduz bestellt

Aussenminister Ernst Walch hat gestern den in Liechtenstein akkreditierten deutschen Botschafter Dr. Reinhard Hilger nach Vaduz einbestellt und darüber informiert, dass das Fürstentum Liechtenstein gegen die Bundesrepublik Deutschland beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag Klage wegen Verletzung der staatlichen Souveränität einlegen wird.

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein legt Wert auf die Feststellung, dass mit der Einreichung der Klage das im Allgemeinen freundschaftliche Verhältnis zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Bundesrepublik Deutschland in keiner Weise beeinträchtigt werden soll. (pafl)

REKLAME



Zimmerei und  
Ing. Holzbau AG

Bendererstrasse · 9494 Schaan  
Tel. +423/ 232 24 70

Einzelheiten über die Hintergründe und Inhalte der Klage wird Regierungsrat Dr. Ernst Walch gemeinsam mit dem Sonderbeauftragten und Verfahrensbevollmächtigten des Fürstentums Liechtenstein, Rechtsanwalt Dr. Alexander Goepfert, anlässlich der Klageeinreichung bei einer Pressekonferenz heute Freitag in Den Haag bekannt geben.